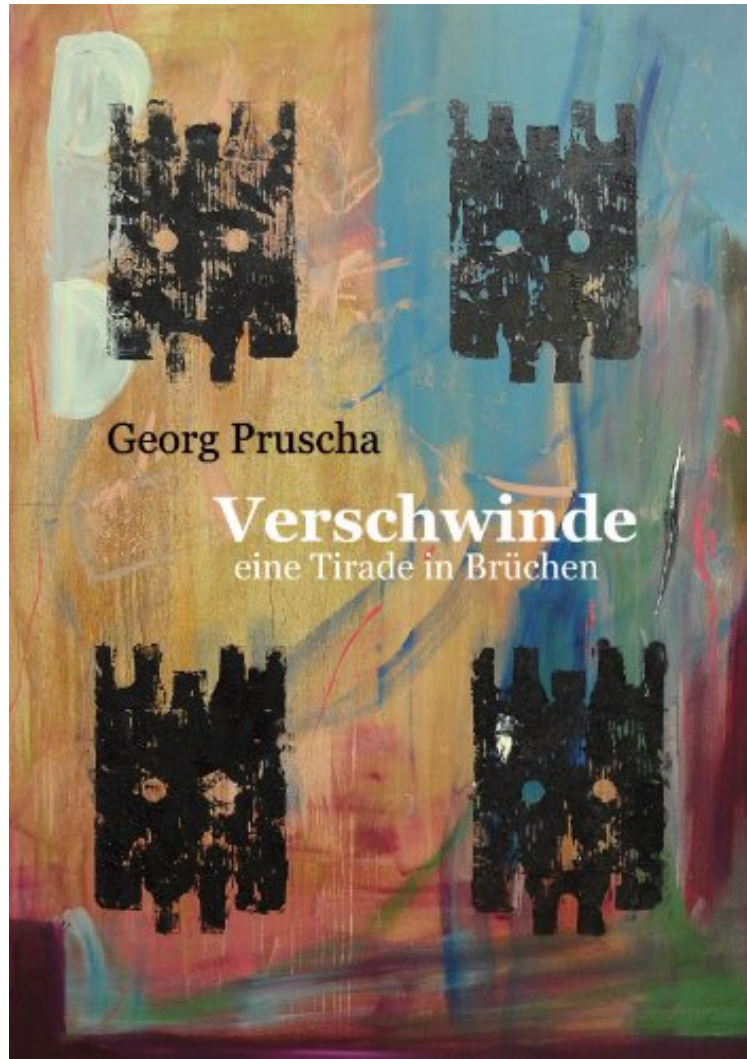


(Download) Verschwinde - eine Tirade in Brchen

Verschwinde - eine Tirade in Brchen

Von Georg Pruscha

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #855302 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-28Erscheinungsdatum:
2011-10-28File Name: B0061JQMP6 | File size: 62.Mb

Von Georg Pruscha : Verschwinde - eine Tirade in Brchen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verschwinde - eine Tirade in Brchen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwarz-grau Malerei ...Von ahaSehr guter, in Ichform verfasster Roman.Dabei beginnt die Geschichte ganz normal, fast alltglich. Der Held: eher khl, leicht desillusioniert, sein Zynismus hlt sich in Grenzen, ein scharfer Beobachter. (Seine sarkistischen Gedanken ber sein Umfeld und die Gesellschaft im Allgemeinen wrden sogar einem Thomas Bernhard gefallen.)Erst spter nimmt die Geschichte - wie man so sagt - ihren Lauf.Der Leser ist dabei nach und nach gezwungen, nicht nur das bisher Gelesene aus ganz anderer Perspektive zu sehen, sondern auch seine bisherige

Meinung über den Helden neu zu bedenken. Dabei ändert sich auch die Atmosphäre des Romans, bildlich gesprochen von anfänglich weiß-blau, bis zu immer dunklerem schwarz-grau. Als Gesamtkonzept sehr gut erdachter Roman. Es gibt verschiedene Sorten von geschriebenen Geschichten, z.B. se, aufbauende, in denen man eigentlich versunken bleiben und mit dessen edlen, schönen, selbstlosen, ... Helden weiterleben möchte. Der Roman von Pruscha gehört nicht zu dieser Sorte, sondern zu diesen, mit denen man noch lange nicht abgeschlossen hat, die noch lange im Hinterkopf geistern. Ein sehr tiefgründiger Roman, eigentlich keine Lebensgeschichte des Helden (auch keines Lebensabschnittes). Wir (Leser) lernen den Helden in seiner jetzigen Lage als tief unglückliches menschliches Wrack kennen. Man weiß nichts über seine Vorgeschichte. Kurz gezeichnete Erinnerungssplitter lassen viel Interpretationsfreiheit. Für mich steht fest, dass er im Laufe der Zeit seine Trüme und Erwartungen fters nach unten korrigiert hat. Der Autor zeigt seinen Helden mit kompromissloser, an seelischen Exhibitionismus grenzender Offenheit. In mancher Hinsicht erinnert mich der Roman an späte Erzählungen Samuel Becketts (geschrieben lange nachdem er mit "Warten auf Godot" weltberhmt wurde). Im Gegensatz zu Becket (dessen Helden ich als eher unrealistische, geschlechtslose Wesen empfunden habe) ist der Held von Pruscha ein Mann mit starker Libido. Schöne triste (in seinem typischen schwarz-grau gezeichnete) erotische Szenen intensivieren die Geschichte. Summa summarum keine leichte Kost, aber ein sehr nachhaltiger, ehrgeiziger, in gutem Stil geschriebener Roman. Das Titelbild "Maske Gottes" finde ich sehr dazu passend. Möglicherweise handelt es sich um es den viergesichtigen heidnischen Gott der Slawen, der alles ringsum sieht und vielleicht auch alles versteht. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefällt mir sehr Von Anna Pashynska Wie bewerten Sie dieses Produkt? Gefällt mir sehr. Wie bewerten Sie dieses Produkt? Gefällt mir sehr.

Kurzbeschreibung Ein Außenseiter strebt nach der Gesellschaftsmitte. Vom Rand der Verzweiflung eilt er mit "boshafter" Berechnung fort zu Beliebtheit und Erfolg, spielerisch öffnen sich dem Sonderling alle Tore. Doch die Ereignisse bekommen Risse, die zu Brüchen werden, in denen die Personen neben ihren Spiegelungen stehen. Nach Georg Pruschas existenziellem Waldbrand "Der Aufstieg - ein Diktat", findet in "Verschwinde - eine Tirade in Brüchen" eine Rückbewegung statt. Wieder erzählt ein vollkommener Außenseiter seine Situation. Nun aber geht es um den Austritt aus der Isolation, den Eintritt ins Gesellschaftsleben. Auch hier müssen die Leser erkennen: Dem Erzähler zu folgen bedingt das Ablegen jeglicher gekannten Zuversicht. Kurzbeschreibung Ein Außenseiter strebt nach der Gesellschaftsmitte. Vom Rand der Verzweiflung eilt er mit "boshafter" Berechnung fort zu Beliebtheit und Erfolg, spielerisch öffnen sich dem Sonderling alle Tore. Doch die Ereignisse bekommen Risse, die zu Brüchen werden, in denen die Personen neben ihren Spiegelungen stehen. Nach Georg Pruschas existenziellem Waldbrand "Der Aufstieg - ein Diktat", findet in "Verschwinde - eine Tirade in Brüchen" eine Rückbewegung statt. Wieder erzählt ein vollkommener Außenseiter seine Situation. Nun aber geht es um den Austritt aus der Isolation, den Eintritt ins Gesellschaftsleben. Auch hier müssen die Leser erkennen: Dem Erzähler zu folgen bedingt das Ablegen jeglicher gekannten Zuversicht.